

General-Anzeiger



Halbesche Postzeitung.

Halbesche Postzeitung.

Abonnement 50 Wfg. pro Monat frei in's Haus. ...

Für die Redaktion verantwortlich: ...

für Halle und den Saalkreis.

Wöchentliche Gratisbeilagen:

„Der Bauernfreund“ und „Aikerkri am Saalekrande“.

Amtesliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Verordnungsbezirk: Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortsteile des Saalkreises, ...

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

gedruckt, wie im getprochenen Wort sehr eingehend behandelt, und man kommt immer wieder auf die Erörterung der Gründe zurück, welche den Militär veranlaßt haben, ...

gibt jetzt eine angebliche Aeußerung des Kaisers über die Militärstrafprozedur wieder, welche in beachtenswerthen Kreisen ...



Bürgerliches Gesetzbuch für das Deutsche Reich.

An unsere Leser!

Um jedem unserer Leser die Möglichkeit zu geben, sich mit dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch, ...

1 Mark

abgehen können. Die Bücher sind in unserer Expedition erhältlich, ...

Die Expedition des „General-Anzeiger“.

Zur Ministerkrise.

Halle, 18. August.

Kriegsminister v. Bronsart ist gegangen, General v. Goller ist sein Amtsnachfolger geworden, ...

Zwei Feinde.

Roman von V. Coronu. (Fortsetzung.)

„Wir wissen's beide: der Hildegard ist nicht zu helfen und mir eben so wenig. Das Kind nimmt kein Ende, ...

über manche Enttäuschung. Constanze schien unbefriedigt zu sein, und obgleich bisher von seiner Seite alles geschehen war, ...

Hildegard, und hätte sie mit all ihrem Reichthum einen Wiederkauf erlauben können und Harald zu ihren Füßen niederzwingen, ...

so weit die ohne Schädigung fasslicher oder allgemeiner Interessen und ohne grundsätzliche Ausweitung des legitimen Handels ausübbar erscheint; a) die Bedürfnis der Bevölkerung an landwirtschaftlichen Erzeugnissen zunächst direct von den Produzenten zu erwerben; b) in diesem Zwecke insbesondere auch directe Beziehungen zu bereits bestehenden Verkaufsgenossenschaften anzuknüpfen, auch möglichst — um den Anforderungen der Verwaltungsbürokratie besser als zur Zeit genügen zu können — auf den Zusammenschluß der Produzenten zu Verkaufsgenossenschaften an geeigneten Orten hinzuwirken und die Bildung solcher Genossenschaften durch Berücksichtigung bei der Vergütung von Leistungen zu fördern; c) sofern eine öffentliche Subvention für die Bestimmung der zu ergreifenden landwirtschaftlichen Erzeugnisse statfindet, insbesondere nur dann zu berücksichtigen, wenn sie sich von vornherein am Subventionsverfahren beteiligen und günstiger Weise begünstigt der ausgedehnten Lieferung abgeben haben als die übrigen Bewerber. — Die Befugnis der Verwaltungsbürokratie, das Bedürfnisverfahren unter Umständen aufzuheben und eine anderweitige Bedürfnisdeckung einzutreten zu lassen, soll hierdurch nicht berührt werden.

(Zum Untergang des „Alts“) schreibt die „Norddeutsche“ gegenüber den Angriffen der „Deutschen Reichszeitung“ gegen den verstorbenen Reichspräsidenten Bismarck: „Die „Deutsche Reichszeitung“ enthält an die der Thätigen während sprechender Beantwortung, Braun hat im Moment der Katastrophe die Rammhose zur Abingung patriotischer Lieber angeboten, Bezeichnung seiner religiösen Pflichten vorwirft, daß nach der Bezeichnung über das Unglück im Moment der Katastrophe von der Bezeichnung patriotischer Lieber überhaupt nicht die Rede hat sein können. Wenn der Verfasser des Artikels selbst die Nachrich, also wie diese Betrachtungen klingen, für zweifelhaft erklärt, so mußte er um so mehr diese Betrachtungen unterlassen. Damit würde die beschämende Tatsache erspart geblieben, daß eine deutsche Zeitung das Unglück eines deutschen Schiffes im Angriffen gegen den verstorbenen, in den Tod gegangenen deutschen Offizier beugte, dessen Verhalten auch die gesamte Presse des Auslandes gelobt und bewundert hat. Daß der des Verfalls eines jeden deutschen Patrioten verlebende Artikel des ultramontanen Blattes den Angriff im Sediment „Religiöse Betrachtungen“ hält, macht ihn um so widerlicher.“

Der Margarinefabrikant Landtagsabgeordneter Mohr sendet in seiner bekannten Angelegenheit mehreren Wätern folgende Erklärung zu: „Es ist nicht wahr, daß ich es unternommen habe, den Reichsmittel durch Veräußerung von Vermögen zu beschaffen und Beschäftigungsbekanntnisse zum Zwecke des Wettbewerbens mit anderen, die durch Subventionsbeihilfen von Angehörigen zu erziehen, dorthin gereist sei. Es ist ferner nicht wahr, daß ich mich in die Fabrik zur Mittagspause eingeschlichen habe, ich bin überhaupt nicht in der Fabrik gewesen. An dem ganzen Polizeibericht ist überhaupt von dem Wesentlichen nichts wahr, außer, daß ich in Worms gewesen bin und bei dem nicht als Werkmittel, sondern mit mehreren Gellen selbständig arbeitenden Schloßmeister F. Jahn in Hochheim bei Worms eine von ihm erundene Maschine bestellt wollte, wie sie in einer Fabrik bei Worms arbeitet und hienau völlig unerschütterliche ein Material genommen ist, mich anzustellen. Ich habe mich gleichfalls nicht als Reichstagsabgeordneter unterzeichnet, sondern nur bei Anfragen nach meinem Namen und nach Bestätigung mich als Landtagsabgeordneter bezeichne. Die in dem Bericht enthaltenen Behauptungen werde ich gerichtlich verfolgen.“ Die „Ztg.“ bemerkt hierzu, daß die Firma in Hochheim bei Worms, auf deren Vertreter Herr Mohr selbst wurde und jetzt in Untersuchung genommen ist, erklärt hat, für alle in der „Ztg.“ enthaltenen Thatsachen über den Fall Mohr einstehen zu können und zu wollen. Der Mohr verweigert übrigens, daß der Schloßmeister Jahn bei vielen Jahren Werkmittel in der Dörschmiede Fabrik ist und daß die von ihm erundene Maschine eben zu den Fabrikmaschinen gehört, die der Mohr gegen den unläugbaren Wettbewerb schicken will. Das Weiter will sich zu nicht vor dem Gericht finden, an das die Strafsache gegen Mohr gelangen wird.

(An Sagen der griechischen Gläubiger) schreibt die „Norddeutsche“: „In der Wäzinger „Allgemeinen Zeitung“ schießt sich ein Berliner Korrespondent heraus, die Reichsregierung gegen den Vorwurf der Sammeligkeit in Betreffung der Interessen der griechischen Gläubiger zu verteidigen. Die Wäzinger mag Wäzinger sein, aber die Art, wie diese Verteidigung geführt wird, bedarf entschiedener Zurückweisung. Zunächst ist die Annahme des Korrespondenten, daß Deutschland wie den übrigen bestellten Staaten kein anderes Einwirkungsmittel zu Gebote steht, als „Verteilungen und Protekte“, durchaus unzutreffend. Ein Blick auf die heutige europäische Lage genügt zu der Erkenntnis, daß zwischen papierenen Protekten und der Anwendung von Gewalt ein sehr breiter Raum für wirksames Handeln besteht; jedoch aber liegt es auf der Hand, daß eine Diskussion über die Grenzen, welche

den Bestrebungen Deutschlands zu Gunsten der notleidenden Gläubiger gezogen sind, im gegenwärtigen Augenblicke durchaus berechtigt ist. Argumente, wie sie die oben erwähnte Berliner Korrespondenz vorbringt, können, wenn sie ernst genommen werden, nur den Erfolg haben, die diplomatische Aktion Deutschlands zu lähmen, den Widerstand Griechenlands gegen gerechte Forderungen zu stärken und damit die schwer geprüften Gläubiger Griechenlands noch mehr zu schädigen.“

*** Erfurt, 17. August.** Mit Bestimmtheit verlautet, der kommende General des 4. Armeekorps, General v. Gericke, habe keine Absicht, sich zu erheben.

*** Breslau, 17. August.** Der Verbandstag der deutschen Bäckereien in den Provinzen hat eine Beschlüsse, in der Provinz gegen die Verordnung des Bundesrats, betr. die Regelung der Arbeitszeit in den Bäckereien erlassen und der Vorstand des Centralverbandes beauftragt wird, mit allen geeigneten Mitteln dahin zu wirken, daß die Verordnung wieder aufgehoben werde.

*** Kiel, 16. August.** Einige Einzelheiten über die Durchfahrt der *Mandorfer* durch den Vorpostenkanal dürften noch interessieren. Die Kanaldurchfahrt wurde wesentlich durch den ungewöhnlich hohen Wasserstand, die Folge eines starken Westwindes, begünstigt, der das Wasser 50 Zentimeter über Normal trieb. Der Zeitraum für die Durchschiffung der Schiffe war von fünf verschiedenen Dauer. Die ersten vier Stunden, die zu ungenügender Durchschiffung führten, beendeten das Mandorfer verhältnismäßig kurze Zeit, durchweg in 15 Minuten. Die letzten vier Stunden liefen bis heute Zeit. Der Kreuzer „Kaiserin Augusta“ verließ nach 25 Minuten die Schleuse. Die Durchschiffung einer Torpedobootdivision, bestehend aus einem Divisionsober und sechs Torpedobooten, erforderte nur circa 10 Minuten. Zwischen der hohen Wasserstände dazu beitragen hat, daß Scharren vermieden wurden, ist schwer festzustellen; beachtenswert ist, daß die erste Torpedobootdivision während der vor längerer Zeit unternommenen Durchfahrt mehrmals zu Grund geriet. Die Strohbojen, die im Anfang manövriert zu werden pflegten, haben sich diesmal vollständig gehalten, wie wir hören, sind nur an verletzten Stellen, wo die Aufhängungen noch keine feste Lagerung zeigten, ganz unbedeutende Rutschungen vorgekommen, die der Druck des Wassers während der Vorbeifahrt der Torpedobootdivision hervorgerufen hat. Die Torpedobootdivision wurde durch die Durchfahrt nur 7 Stunden 5 Minuten, das Admiralität „Blücher“, von welchem auch die Offiziere des Stabes die Mandorferfähigkeit der passierenden Schiffe beobachteten, vollendete die Fahrt in 11 Stunden. Es ist nunmehr erwiesen, daß der Kanal selbst für die liegenden Schiffe anderer Marine ein sicherer Weg ist und daß in kurzer Zeit eine geeignete Flotte vor der Mündung in die Bucht und umgekehrt gemacht werden kann.

*** Bam, 17. August.** Der russische Abgesandte - Reichsdeputirter hier angekommen und wurde, wie es heißt, von Ministerpräsidenten zu Audienz empfangen.

*** Wien, 17. August.** Die russische Abgesandten - Reichsdeputirter hier angekommen und wurde, wie es heißt, von Ministerpräsidenten zu Audienz empfangen.

*** Kana, 17. August.** Bei Kastell hat ein Kampf stattgefunden. Einzelheiten fehlen.

*** Konstantinopel, 17. August.** Der hiesige russische Vizekonsul, v. Reibold, ist hierher zurückgekehrt.

*** Cefinje, 17. August.** Der Prinz von Neapel ist hier eingetroffen und von der Hofgesellschaft begrüßt worden. Der Prinz liegt im Palais des Erzherzogs ab und wurde vom Fürsten und später von der Fürstin empfangen. Dem Prinzen wurden militärische Ehrenbezeugungen erwiesen. Abends fand ein Familien-diner statt.

Lokales.

(In Anbetracht unserer Original-Anzeige des 19. mit Kundenangelegenheit.)

*** Südbanal.** Die Arbeiten an dem Südbanal sind in der letzten Zeit schnell vorwärts geschritten. Derselben gestalten sich beständig desto schneller, weil es gilt, unter recht unglücklichen Verhältnissen den Bau fortzusetzen, da der Strömungsverkehr möglichst wenig gehindert wird. Ueber den jetzigen Stand der Arbeiten ist zu berichten: Der Kanal erhält eine Länge von 1700 m. Er wird von der Kanalbau-Abteilung des Landes-Strohbauwerks, Hötterberger, Straße X und Aufreiterstraße bis zur Straße T geführt. Das Profil erhält durchgängig eine Höhe von 1,361,70 m; Erweiterungen kommen nur in den Zusammenflusspunkten vor. Bis jetzt sind die Strecken vom Endpunkt, Straße X, Aufreiterstraße bis zur Straße T und die Strecke des Zwischenkanals in einer Bauhöhe von 1020 m fertig gestellt; außerdem ist die Zusammenflusslampe vor der Straße X vollendet. Die vorübergehende Lagerung der auf der Strecke vom Stadtbau bis Aufreiterstraße ausgehobenen und 19,200 cbm Bodenmaße gefasht auf der Strecke ist, die abzunehmenden circa 5000 cbm fast bis zum vollständigen Ende des Schächers, Böhmerberg, gefahren. Zu dem bis jetzt fertiggestellten Teile am Strohbauwerk lag nunmehr 2750 cbm Boden zu bewegen, wenn 800 cbm abgefahren werden müßten. Für die noch zu bauende Strecke auf

sie sich vor längerer neuerigen Bild geschäftig fühlen muß, der ganze rechte Flügel steht unbewohnt, der Park ist an dieser Seite einer Wildnis vergleichbar; hohe, üppige Gebüsch ziehen sich längs des Ufers hin und umschließen die Plätze, welche sie bedeckt, förmlich mit einer grünen Wasser. Auf alle ihre Wäzinger ist Wäzinger genommen. Was zwingt sie also, von hier zu scheiden? „Nichts als ihr eigener Wille.“ „Wenn es wirklich so ist, kann ich ihr nicht hindernd entgegenzutreten, aber sie selbst muß es mir sagen“, erklärte Constante, Fräulein von Dombrowsky so trozig und herausfordernd anblickend, als erwartete sie entscheidenden Widerspruch. Dieser erfolgte jedoch nicht. Alexandra schüttelte zwar missbilligend den Kopf, entgegnete aber nur: „Du wirst sie ganz unwichtig aufregen, doch halte ich Dich nicht ab, zu ihr zu gehen. Vermutlich Dich aber, so ruhig und lebensfähiglos als möglich mit ihr zu sprechen, denn ihre erregten Nerven bedürfen der Schonung. Willst Du jetzt gleich mitkommen?“

Die junge Frau nickte und eilte flüchtigen Schrittes voran über den langen Korridor nach dem andern Flügel des Schlosses. Dort blieb sie plötzlich stehen, blickte sich fast scheu um und flüsterte: „Hier ist es so still und unheimlich wie in einer Gruft.“ „Deine Mutter liebt die Ruhe“, erwiderte Alexandra frohlich. „Brüder schick demnächst gehoben und öffnete, dem Wind der Dombrowsky folgend, eine Thür. Die Damen traten ein. Es war sehr dunkel in dem Gemach. Die tief herabgeschraubte Lampe verbreitete nur wenig Licht. Den mit schwarzer Sammetdecke behangenen Veschelmer nahm man kaum wahr, hingegen leuchtete das Gassenkreuzlicht und der darunter befindliche Todentopf in fast gestirbter Weise aus dem tiefen Schatten. Die einsame Frau schritt auf und ab, die Hände ineinander verwickelnd und eifrig halbtaube, unverständliche Worte sprechend. Ihrer Todter anständig werdend, unterbrach sie dieses eintönige Gurren und rief unwillig: „Warum fürst Du mich zur Stunde, wo ich meine Andachtssübungen verrichte?“ (Fortsetzung folgt.)

den Wäzingergebe sind noch und 9700 cbm Boden zu dem neuen Kanal abgefahren werden müßten. Die Wäzingergebe sind noch und 9700 cbm Boden zu dem neuen Kanal abgefahren werden müßten. Die Wäzingergebe sind noch und 9700 cbm Boden zu dem neuen Kanal abgefahren werden müßten.

*** Berlin, 17. August.** Die Zusammenkunft der Reichstagskommissionen, welche den neuen Kanal mit dem bestehenden Zueinanderbau verbinden soll, hat am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden. Die Kommissionen sind am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden. Die Kommissionen sind am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden.

*** Wäzingergebe, 17. August.** Die Zusammenkunft der Reichstagskommissionen, welche den neuen Kanal mit dem bestehenden Zueinanderbau verbinden soll, hat am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden. Die Kommissionen sind am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden.

*** Wäzingergebe, 17. August.** Die Zusammenkunft der Reichstagskommissionen, welche den neuen Kanal mit dem bestehenden Zueinanderbau verbinden soll, hat am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden. Die Kommissionen sind am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden.

*** Wäzingergebe, 17. August.** Die Zusammenkunft der Reichstagskommissionen, welche den neuen Kanal mit dem bestehenden Zueinanderbau verbinden soll, hat am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden. Die Kommissionen sind am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden.

*** Wäzingergebe, 17. August.** Die Zusammenkunft der Reichstagskommissionen, welche den neuen Kanal mit dem bestehenden Zueinanderbau verbinden soll, hat am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden. Die Kommissionen sind am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden.

*** Wäzingergebe, 17. August.** Die Zusammenkunft der Reichstagskommissionen, welche den neuen Kanal mit dem bestehenden Zueinanderbau verbinden soll, hat am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden. Die Kommissionen sind am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden.

*** Wäzingergebe, 17. August.** Die Zusammenkunft der Reichstagskommissionen, welche den neuen Kanal mit dem bestehenden Zueinanderbau verbinden soll, hat am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden. Die Kommissionen sind am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden.

*** Wäzingergebe, 17. August.** Die Zusammenkunft der Reichstagskommissionen, welche den neuen Kanal mit dem bestehenden Zueinanderbau verbinden soll, hat am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden. Die Kommissionen sind am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden.

*** Wäzingergebe, 17. August.** Die Zusammenkunft der Reichstagskommissionen, welche den neuen Kanal mit dem bestehenden Zueinanderbau verbinden soll, hat am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden. Die Kommissionen sind am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden.

*** Wäzingergebe, 17. August.** Die Zusammenkunft der Reichstagskommissionen, welche den neuen Kanal mit dem bestehenden Zueinanderbau verbinden soll, hat am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden. Die Kommissionen sind am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden.

*** Wäzingergebe, 17. August.** Die Zusammenkunft der Reichstagskommissionen, welche den neuen Kanal mit dem bestehenden Zueinanderbau verbinden soll, hat am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden. Die Kommissionen sind am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden.

*** Wäzingergebe, 17. August.** Die Zusammenkunft der Reichstagskommissionen, welche den neuen Kanal mit dem bestehenden Zueinanderbau verbinden soll, hat am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden. Die Kommissionen sind am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden.

*** Wäzingergebe, 17. August.** Die Zusammenkunft der Reichstagskommissionen, welche den neuen Kanal mit dem bestehenden Zueinanderbau verbinden soll, hat am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden. Die Kommissionen sind am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden.

*** Wäzingergebe, 17. August.** Die Zusammenkunft der Reichstagskommissionen, welche den neuen Kanal mit dem bestehenden Zueinanderbau verbinden soll, hat am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden. Die Kommissionen sind am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden.

*** Wäzingergebe, 17. August.** Die Zusammenkunft der Reichstagskommissionen, welche den neuen Kanal mit dem bestehenden Zueinanderbau verbinden soll, hat am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden. Die Kommissionen sind am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden.

*** Wäzingergebe, 17. August.** Die Zusammenkunft der Reichstagskommissionen, welche den neuen Kanal mit dem bestehenden Zueinanderbau verbinden soll, hat am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden. Die Kommissionen sind am 17. August in der 2. Sitzung stattgefunden.

Die Wäzingergebe sind noch und 9700 cbm Boden zu dem neuen Kanal abgefahren werden müßten. Die Wäzingergebe sind noch und 9700 cbm Boden zu dem neuen Kanal abgefahren werden müßten. Die Wäzingergebe sind noch und 9700 cbm Boden zu dem neuen Kanal abgefahren werden müßten.

als Vertreter einer Frau, und die hier des höchstigen Jubiläum...
Zuerst fällt die Wahl auf den Friedberg bei Götze...
Arbeits Der Präsident der hiesigen Königlich-Gesellschaft...
Sag- und Schützen-Club Offener und vorgestern...
Die Kaiserliche Am letzten Orte hat sich im vorigen...
Kirchenrat und Telephon Alljährlich, wenn der...
Gelehrten-Verein Am Samstag gegen 3 Uhr ereignete sich...
Die Kaiserliche Am Sonntag den 16. d. M. ist...
Die Kaiserliche Am Sonntag den 16. d. M. ist...
Die Kaiserliche Am Sonntag den 16. d. M. ist...

weiter hatte vorgehen einen kleinen Streit mit seiner Frau, wobei...
Ergebnis In der Woche vom 5. bis 15. d. M. kamen bei...
Ergebnis In der Woche vom 5. bis 15. d. M. kamen bei...
Ergebnis In der Woche vom 5. bis 15. d. M. kamen bei...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Privattelegramm des „General-Anzeiger.“
Berlin, 18. August, 11 Uhr 32 Min. Vorm. (Telegramm...
Wien, 18. August. Die nächste Abfertigung des hiesigen...
Breslau, 17. August. Die auf dem Verbandstag des Central-...
Breslau, 17. August. Die auf dem Verbandstag des Central-...
Breslau, 17. August. Die auf dem Verbandstag des Central-...

Aus dem Ferkelste.

Die hier des höchstigen Jubiläum...
Zuerst fällt die Wahl auf den Friedberg bei Götze...

Zum XII. Jahrestag-Verbandstag.

Während die hier des höchstigen Jubiläum...
Zuerst fällt die Wahl auf den Friedberg bei Götze...

Zum XII. Jahrestag-Verbandstag.

Während die hier des höchstigen Jubiläum...
Zuerst fällt die Wahl auf den Friedberg bei Götze...

Wasserbericht.

Wasserbericht.
 Die hier des höchstigen Jubiläum...
Zuerst fällt die Wahl auf den Friedberg bei Götze...

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle:
Angeboren:
 17. August: Dr. Kaufmann Hermann ten Cate und Meta Friedl...
Heirat:
 17. August: Dr. Kaufmann Hermann ten Cate und Meta Friedl...
Verstorben:
 17. August: Dr. Kaufmann Hermann ten Cate und Meta Friedl...

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle:
Angeboren:
 17. August: Dr. Kaufmann Hermann ten Cate und Meta Friedl...
Heirat:
 17. August: Dr. Kaufmann Hermann ten Cate und Meta Friedl...
Verstorben:
 17. August: Dr. Kaufmann Hermann ten Cate und Meta Friedl...

Wetterbericht.

Wetterbericht.
 Die hier des höchstigen Jubiläum...
Zuerst fällt die Wahl auf den Friedberg bei Götze...

Wetterbericht.

Wetterbericht.
 Die hier des höchstigen Jubiläum...
Zuerst fällt die Wahl auf den Friedberg bei Götze...

Wetterbericht.

Wetterbericht.
 Die hier des höchstigen Jubiläum...
Zuerst fällt die Wahl auf den Friedberg bei Götze...

Wetterbericht.

Wetterbericht.
 Die hier des höchstigen Jubiläum...
Zuerst fällt die Wahl auf den Friedberg bei Götze...

Wetterbericht.

Wetterbericht.
 Die hier des höchstigen Jubiläum...
Zuerst fällt die Wahl auf den Friedberg bei Götze...

Wetterbericht.

Wetterbericht.
 Die hier des höchstigen Jubiläum...
Zuerst fällt die Wahl auf den Friedberg bei Götze...

Wetterbericht.

Wetterbericht.
 Die hier des höchstigen Jubiläum...
Zuerst fällt die Wahl auf den Friedberg bei Götze...

Wetterbericht.

Wetterbericht.
 Die hier des höchstigen Jubiläum...
Zuerst fällt die Wahl auf den Friedberg bei Götze...

Wetterbericht.

Wetterbericht.
 Die hier des höchstigen Jubiläum...
Zuerst fällt die Wahl auf den Friedberg bei Götze...

Wetterbericht.

Wetterbericht.
 Die hier des höchstigen Jubiläum...
Zuerst fällt die Wahl auf den Friedberg bei Götze...

Eingang sämtlicher
Herbst-Neuheiten

in
Kleiderstoffen und Confection.

Gebr. Schultz Nachf.



Von Freitag den 21. ab steht ein großer
Transport
Bairischer Zugochsen
 preiswerth bei mir zum Verkauf.
Moritz Schloss, Halle a. S., Königstr. 62.
 Fernruf. 560.

Kleider-Stoff-Reste

empfeilt billigst
M. Klaus, Spiegelstraße 2.
 Alle reinwollene Strickfäden werden bei Entnahme
 für 1/2 Pf. pro Pfund in Abrechnung gebracht.

Dr. Lahmann's
vegetabile Milch (Pflanzenmilch)



löst vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Kuh- oder Ziegenmilch) zu einem wirklichen Ersatz für Muttermilch zu machen; denn Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch macht, der Thiermilch zugesetzt, dieselbe für den jüngsten Säugling leicht verdaulich, indem sie das Bilden fester Käsekümpfen im Magen verhindert, und erhöht sodann durch ihren Gehalt an feinsten Zuckerkristallen und edelsten Pflanzenfetten den Nährwerth der Thiermilch derart, dass dieselbe der Muttermilch vollkommen gleichwerthig wird.

Preis per Büchse Mk. 1.30.

Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabrikanten
Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.

Dr. Lahmann's vegetabile Milch

ist künstlich in allen Apotheken, sowie besseren Drogen- und Colonialwaaren-Handlungen.

Große Stuttgarter Geld-Lotterie.

Hauptgewinne à 100 000, 30 000, 15 000 M. u.
 im Ganzen 4840 Gewinne.
 Loose à 3 M. (Porto u. Liste 30 Pfg.)

Roths Kreuz-Lotterie zu Lauenburg

(Gold- und Silber-Lotterie für die Zwecke des Vaterländischen Frauenvereins Lauenburg in Pommern).
 3273 Gewinne i. B. von 151 000 M. 1. Hauptgewinn 50 000 M. B., ferner 25 000, 10 000 M. u. f. w.

Badener Pferde-Lotterie.

Hauptgewinne i. B. von 30 000, 10 000, 5 000 M. u.

Gold- u. Silber-Lotterie zu Magdeburg.

Hauptgewinne i. B. von 20 000, 10 000 M. u.,
 zusammen 3511 Gewinne,

darunter eine Anzahl erklaffiger Fahrräder.
 Jedes Loos 1 M., 11 Loose 10 M.
 (Porto und Liste jeder Lotterie 30 Pfg. extra.)
 empfiehlt und defendet

G. A. Findeisen,

CIGARREN-GESCHÄFT,

Leipzigerstr. 11 (Ecke Al. Sandberg).
 Filiale des „General-Anzeiger“.

Alter Fischkeller

Leipzigerstraße 20

empfeilt:
 Italienischen Salat, feinsten gekochten Schinken,
 ff. Tafelaufschnitt, Frankfurter u. Franstädter
 Würstchen, fetten geräucherten Elbaal,
 frische Kieler Flundern und Bücklinge,
 vorzügliche Bowlenweine.

Mademisches Lehr-Institut für feine Damen-Schneiderei

Striehweg 52 **Luise Braun,** nahe am
 Waisenhaus.

Gründlichen Unterricht im Maschinen-, Schnitt-, Aufschneiden
 und Anfertigen von Kleidern in 1-3 monat. Verlauf nach sehr leicht fass-
 lichen und mehrfach preisgekröntem System. Das beste Zeugnis der größten
 Akademie in Berlin, sowie gute Empfehlungen zur Seite.
 Auch können mehrere Schülerinnen zu einem 6 monatlichen Kursus eintreten.

Möbel

D. Schumann, Landwehrstraße 23,
 kein Laden, daher billigste Vergünstigung f. Möbel.

Grane Haare

(Kopf- u. Barthaare) erhalten eine schöne,
 echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle
 Naturfarbe durch unser garantirt unbeschä-
 digtes Original-Präparat „Grana“ (Gesund-
 lich geschätzt). Preis 2 M. Funke & Co.,
 Parfümerie hygienique, Berlin
 Prinzenstrasse 8.

Meerscham- u. Bernsteinspitzen, Tabakspfeifen

in allen Preislagen
 empfiehlt
F. Eschke, Leipzigerstraße 16.

Lederwaaren:

Briefstaschen

Cigarrenetuis

Portemonnaies
 Photogr.-Albums
 Couriertaschen
 Baedeker-
 taschen
 in größter Aus-
 wahl



empfeilt

Pompadours
 Ringtaschen
 Handtaschen
 Reisekoffer
 zu billigsten
 Preisen

Verlobungs- u. Trauringe

maßig, 8- und 14karät. Gold, à Paar
 von 8 Mark an bis 40 Mark. Alle
 gangbaren Größen stets vorrätig. Gra-
 dation gratis.

F. R. Tittel,
 Gold- u. Silberwaaren,
 echte u. unechte Diamanten,
 en gros & en detail,
 Schmeerstraße 3.

C. Hammer,

Leipzigerstraße 42.
 Nickel- u. Remontoir-Uhren 5 M., Silber
 mit Goldrand 10 M., Damenuhren
 12 M., Regulatoren, 14 Tage gehend,
 12 M., Wecker 2.50 M.



Bitte namentlich das
 Untere zu beachten!

Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Wagenbauerei Alex. Peters,

Magdeburgerstr. 61. Halle. Nächste Nähe des
 Bahnhofs.

Anfertigung und Lager von
Luxus- u. Geschäftswagen
 jeder Art unter Garantie für solide Arbeit.
 Gebrauchte Wagen stets vorrätig.
 Gedächtniswahl am Platz.
 Sämtliche Reparaturen, sowie Neulackiren, Ausschlagen etc.
 prompt und zu billigen Preisen in eignen Werkstätten.

Wem seine Uhr lieb ist,

soße zu dem Alt. renom. Uhrmacher
E. Schrön,
 Moritzwinger 14 (am Waisenhaus).
 Am obersten, weit links oben.